



leseBAUSTEIN

überBRÜCKEN



Deutsch III

Brücken über Brücken

Textbegegnung: Die Brücke



Max und Peter waren Schüler der dritten Klasse. Sie wohnten einander gegenüber in derselben Straße einer kleinen Stadt. Früher waren sie dicke Freunde gewesen. Dann war es aus einem unerfindlichen Grund zu Streit gekommen, und sie hatten begonnen, einander wie böse Feinde zu hassen.

Lief Max aus dem Tor seines Hofes, so schrie er über die Straße: „He, du Dummkopf!“ Und er zeigte dem früheren Freund die Faust. Und Peter gab zurück: „Wie viele solche Mistkäfer, wie du einer bist, gehen wohl auf ein Kilo?“ Dabei drohte auch er mit der Faust. Ihre Schulkameraden versuchten mehrmals, die beiden zu versöhnen, aber alle Mühe war umsonst: Sie waren richtige Starrköpfe. Schließlich fingen sie an, einander mit Schmutzklumpen zu bewerfen.

Einmal regnete es besonders stark. Dann verzogen sich die Wolken, und die Sonne zeigte sich wieder, aber die Straße stand unter Wasser. Wer sie überqueren wollte, tastete mit dem Fuß ängstlich nach der Tiefe des Wassers und wich wieder zurück.

Max trat aus dem Haus, blieb beim Hoftor stehen und schaute mit Vergnügen um sich: Alles war so sauber und frisch nach dem Regen und glänzte in der Sonne. Plötzlich aber verfinsterte sich sein Gesicht.

Er sah seinen Feind Peter am jenseitigen Hoftor stehen. Und er sah auch, dass Peter einen großen Stein in der Hand hielt. „So, so“, dachte sich Max, „du willst also einen Stein nach mir werfen. Nun gut, das kann ich auch!“

Er lief in den Hof zurück, suchte und fand einen Ziegel und lief wieder auf die Straße, zur Abwehr bereit. Doch Peter warf den Stein nicht nach dem Feind. Er kauerte sich an den Straßenrand und legte ihn behutsam ins Wasser. Dann prüfte er mit dem Fuß, ob der Stein nicht wackle, und verschwand wieder. Der Stein sah wie eine kleine Insel aus. „Ach so“, sagte sich Max, „das kann ich auch.“ Und er legte seinen Ziegel ebenfalls ins Wasser. Peter schleppte schon einen zweiten Stein herbei. Vorsichtig trat er auf den ersten und senkte den zweiten ins Wasser, in einer Linie mit dem Ziegel seines Feindes. Dann holte Max drei Ziegelsteine auf einmal. So bauten sie einen Übergang über die Straße. Leute standen zu beiden Seiten: Sie schauten den Knaben zu und warteten. Schließlich blieb nur ein Schritt zwischen dem letzten Ziegel und dem letzten Stein. Die Knaben standen einander gegenüber.

Seit langer Zeit blickten sie sich zum ersten Mal wieder in die Augen, und Max sagte:

„Ich habe eine Schildkröte. Sie lebt bei uns im Hof. Willst du sie sehen?“



S

leseBAUSTEIN
Deutsch III

überBRÜCKEN



Fragen zum Text:

1. Beantworte die Fragen in deinem Heft! Du kannst sie auch mit deiner Sitznachbarin/deinem Sitznachbar bearbeiten!



1a: Warum waren die beiden Jungen so böse zueinander? Was könnte zwischen den beiden vorgefallen sein?

1b: Warum gelingt es den Schulkameraden nicht, die beiden Jungen wieder zu versöhnen?



1c: Warum heißt die Geschichte „Die Brücke“?

1d: Warum beginnt Peter eine Brücke zu bauen?

1e: Aus welchen Materialien wird hier eine Brücke gebaut?

1f: Wie kam es auf einmal zu der Wende? Warum haben sie sich am Ende wieder verstanden?

1g: Was erreichen Max und Peter am Schluss?

1h: Wie könnte die Geschichte enden? Schreib einen möglichen Schluss auf!



2. Auf welche Fragen bekommt der Leser keine Antwort? Kreuze an!

	Warum haben die Jungen Max und Peter gestritten?
	Aus welchem Material bauen sie eine Brücke?
	Wie versuchen die Schulkameraden die beiden zu versöhnen?
	Was bauen die beiden Jungen?



S

leseBAUSTEIN
Deutsch III

überBRÜCKEN



Arbeitsblatt:

Gestalte zum Text „Die Brücke“ eine Bildgeschichte! (mind. 4 Bilder)




„Brückenwörter“:
1. Wörter, die mit „Brück“ beginnen:

z.B. Brückenbau, Brückengeländer ...

Schreib die gefundenen Wörter auf! Du kannst auch Lexika, Wörterbücher und Sachbücher zum Nachschlagen verwenden.


2. Wörter mit der Endung „-brücke“

Welche Brücken gibt es?

z.B. Hängebrücke, Eisenbahnbrücke, Drahtseilbrücke ...

Schreib die gefundenen Wörter auf! Du kannst auch Lexika, Wörterbücher und Sachbücher zum Nachschlagen verwenden.

3. Redewendungen mit „Brücke“:

eine Brücke schlagen

jemandem eine **goldene Brücke** bauen / goldene Brücken bauen,

alle Brücken hinter sich abbrechen

eine Eselsbrücke verwenden

Was bedeuten diese Redewendungen?

Du kannst auch im Internet nach Redewendungen suchen. Schreib deren Bedeutung auf!

4. „Lasst uns Brücken bauen ...“

... dort, wo man z.B. Wasser überqueren möchte (= sichtbare Brücke)

... dort, wo man nicht mehr miteinander spricht (= unsichtbare Brücke)

Überlegt gemeinsam mit einem Partner/einer Partnerin, wo oder wann man Brücken bauen kann!

Teilt eure Einfälle ein in:

unsichtbare Brücken:

sichtbare Brücken:

Bedeutung des Wortes „Brücke“

Das Wort „Brücke“ hat vier verschiedene Bedeutungen.

Schau in einem Wörterbuch nach und notiere die unterschiedlichen Bedeutungen!



Eine Brücke kann sein:

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

Kreative Schreibideen:

- ◆ Eine Brücke erzählt ...
- ◆ Schreibe einen Konflikt auf, den du selbst erlebt hast und der zum Streit geworden ist!
- ◆ Mein „Brückenabenteuer“



Brücken-Elfchen:

Der Bauplan des Elfchens

1 Wort: ein Eigenschaftswort

2 Wörter: das Eigenschaftswort mit einem Namenwort

3 Wörter: Was kann der Gegenstand? Oder: Wie ist er?

4 Wörter: Ein Satz, der mit „Ich“ beginnt

1 Wort: das Schlüsselwort



Bedeutung des Wortes „Brücke“

Das Wort „Brücke“ hat vier verschiedene Bedeutungen.

Eine Brücke kann sein:

Lösung:

1. eine Überführung über eine Straße, ein Tal, einen Fluss ..., um eine Verbindung herzustellen oder ein Hindernis zu überwinden
2. ein kleiner Läufer, ein kleiner Teppich
3. eine Turnübung
4. künstliche Zahnverbindung

Ideen zur Weiterarbeit:

„Gemeinsam über Brücken gehen“

Die Kinder müssen gemeinsam einen imaginären Fluss überqueren.

Dafür dürfen sie sich eine Brücke, z.B. aus Brettern, aus Papierziegeln ... bauen.

Diese haben sie jedoch nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung.

Kein Kind darf den Boden (bzw. das Wasser) berühren!

Der Fantasie sind bei diesem Spiel keine Grenzen gesetzt!

(Das Spiel eignet sich auch für den Turnsaal, den Schulgarten ...)

Lied: „Lieder, die wie Brücken sind“ - Musik und Text: Rolf Zuckowski

Hinweise:

Zielgruppe: ab 4. Schulstufe, Sekundarstufe

Einheiten: 3 - 4